

Maßnahmenvorschläge Klimaschutzkonzept Westhausen

Nr.	Titel	Bemerkung
01 Energiemanagement		
01.1	Verbesserung der Verbrauchserfassung und Kontrolle	<ul style="list-style-type: none"> * Zeitnahe (monatliche) Ablesung und Überprüfung aller wichtigen Zählerdaten. Ggf. Überprüfung und Verfeinerung der Zählerstruktur (siehe auch 01.5). * Fortschreibung der Energiekennwerte (Wärme- und Stromverbrauch pro m²)
01.2	Optimierung der Betriebsführung	<ul style="list-style-type: none"> * Optimierung der Reglereinstellungen und Umsetzung geringinvestiver Maßnahmen mit kurzen Amortisationszeiten
01.3	Mitarbeiter- und Hausmeisterschulung	<ul style="list-style-type: none"> * Verbesserung des Know-how durch regelmäßige Schulung vor Ort an den eigenen Anlagen. * Ggf. Einbindung in ein Effizienznetzwerk (vgl. 01.10)
01.4	Festlegung zukunftssicherer Energiestandards für energetische Sanierung und Neubau von städtischen Gebäuden oberhalb der gültigen EnEV (Stand 2018)	<p>Formale Festlegung und Gemeinderatsbeschluss zu Energiestandards:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Langfristig sollen alle städtischen Gebäude einen Wärmeverbrauch unter 50 kWh/(m² x a) erreichen, einen hohen Anteil erneuerbarer Energien nutzen und die Vorgaben der EU-Gebäuderichtlinie (nahezu CO₂-Emissionsfrei) einhalten * Wärmeverbrauch von Neubauten soll unter 30 kWh/(m² x a) liegen bzw. dem Passivhausstandard entsprechen * Festlegung von Ausbauzielen für Nutzung erneuerbarer Energien * dazu ggf. Übererfüllung der Mindestvorgaben des GEG, falls diese weniger zukunftssicher sind
01.5	Schwachstellenanalyse in den Liegenschaften	<ul style="list-style-type: none"> * Erstellung einer Schwachstellenliste (Prioritäten) mit Bauteilen und Anlagen mit offensichtlichen Schäden bzw. ungenügendem energetischen Zustand (ggf. als Vorstufe von 01.6). * Ggf. Externe Vergabe der Schwachstellenanalyse mit Fördermitteln * Festlegung von konkreten kurzfristigen Einsparzielen pro Objekt entsprechend 01.4 * Festlegung von konkreten kurzfristigen Ausbauzielen für Nutzung erneuerbarer Energien pro Objekt entsprechend 01.04

Maßnahmenvorschläge Klimaschutzkonzept Westhausen

Nr.	Titel	Bemerkung
01.6	Erstellung und Umsetzung von Sanierungsfahrplänen	<ul style="list-style-type: none"> * Erstellung einer Grobanalyse (grobe Beschreibung des Ist-Zustandes und von erforderlichen Maßnahmen) für alle Liegenschaften. * Erstellung von detaillierten Sanierungsfahrplänen nur für Gebäude mit konkretem Sanierungsbedarf * Festlegung von konkreten langfristigen Einsparzielen pro Objekt entsprechend 01.4 * Festlegung von konkreten langfristigen Ausbauzielen für Nutzung erneuerbarer Energien pro Objekt entsprechend 01.04 * Externe Vergabe mit Fördermitteln
01.7	Nutzersensibilisierung	<ul style="list-style-type: none"> * Schulung von Nutzern zu Energieeinsparungen, z.B. Unterrichtseinheiten an Schulen und KiTas ggf. mit Themen wie gesundes Essen, Nachhaltigkeit, Suffizienz etc. kombiniert * Externe Vergabe mit Fördermitteln
01.8	LED-Straßenbeleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> * Weitere Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED * Ggf. Einbau von Steuerungen für Dimmung und zeitweiligen Nachtabschaltung
01.9	Erhöhung der Personalkapazität für das Energiemanagement	<ul style="list-style-type: none"> * Intensivierung des Energiemanagements und Erzielung von Energiekosteneinsparungen (dabei können Energiekosten von ungefähr 10% bzw. 20.000 Euro/a eingespart werden). * Für das Energiemanagement können entsprechend ca. 0,3 Personalstellen eingesetzt werden. * ggf. Kooperation mit Nachbargemeinden
01.10	Teilnahme an einem Effizienznetzwerk	<ul style="list-style-type: none"> * Teilnahme an einem Netzwerk zum Erfahrungsaustausch mit Nachbarkommunen plus professionelle externe Beratung (ca. 3 Tage / Jahr) für die eigenen Liegenschaften * Organisation des Netzwerkes z.B. durch Energieagentur, Landkreis oder KEA.BW
02 Energieeffiziente Gebäude		
02.1	Bessere Bewerbung der kostenlosen Energieberatung	<ul style="list-style-type: none"> * Durch eine bessere Bewerbung der kostenlosen Energieberatung soll eine höhere Beteiligung an den Beratungen für bessere Sanierungsergebnisse erreicht werden

Maßnahmenvorschläge Klimaschutzkonzept Westhausen

Nr.	Titel	Bemerkung
02.2	Entwicklung und Umsetzung einer Sanierungsinitiative	<p>Regelmäßige Durchführung von Aktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Aufsuchende Energie-Beratung, * Informationsveranstaltungen, ZAB-Sanierungsmobil, * Thermografie-Spaziergang, * Bauherrenmappe, Broschüren-Ständer, * Gütesiegel Klimahaus Baden-Württemberg, * Exkursionen vorbildhafte Gebäude und Erneuerbare
02.3	Kommunales Förderprogramm besonders vorbildliche Gebäude	<ul style="list-style-type: none"> * Förderung besonders effiziente Bauvorhaben (Ausschreibung eines Wettbewerbs z.B. alle zwei Jahre) - insbesondere in Zusammenhang mit Sanierungs- und Neubaugebieten
02.4	Unterstützung beim Aufbau eines regionalen Handwerkernetzwerkes	<p>Qualitätssicherung am Bau durch Verbesserung der Ausbildung der Handwerker Falls ein Qualitäts-Netzwerk in der Region aufgebaut wird, sollte die Kommune die Initiative unterstützen:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Die Kommune vergibt Aufträge nur an Unternehmen mit entsprechenden Ausbildungsnachweisen für seine Mitarbeiter. * Bauvorhaben der Kommune werden durch externe Berater begleitet, die auf die sachgerechte Ausführung von Wärmeschutz, Luftdichtigkeit, Wärmebrücken etc. achten.
03 Siedlungsentwicklung		
03.1	Berücksichtigung des Klimaschutz bei Stadtentwicklung und in Bebauungsplänen	<ul style="list-style-type: none"> * Nutzung einer Checkliste zur konsequenten Berücksichtigung von Fragen des Klimaschutzes bei allen Vorhaben und B-Plänen: z.B. Flächenschonung (Innenentwicklung, kompakte Gebäude, kompakte Stadt, Shared Space), solare Optimierung, Wärmenetze, energieeffiziente Gebäude, Mischnutzung, Begünstigung nicht-motorisierter Verkehr, Nahversorgung * Energieversorgung: siehe Bereich 04 Energieversorgung * Entwicklung eines integrierten energetisch optimierten Stadtentwicklungskonzeptes

Maßnahmenvorschläge Klimaschutzkonzept Westhausen

Nr.	Titel	Bemerkung
03.2	Verbesserung des Klimaschutzes in Bestandsquartieren	<ul style="list-style-type: none"> * Identifizieren und Priorisieren von städtebaulichen und energetischen Schwachstellen und Missständen in den Siedlungsbereichen der Gemeinde, * ggf. integriert mit Erstellung eines Energienutzungsplans (siehe 04.2) * Nutzung von kfw-Fördermitteln zur Erstellung von Quartierskonzepten * Erstellung von Quartierskonzepten mit energetischem Anspruch gemäß den gefundenen Prioritäten * Unterstützung der Eigentümer durch Beratung und Fördermittel (z.B. Städtebaumittel und kfw Program 432)
03.3	Ausübung des Vorkaufsrechts (§24 BauGB) zur Durchsetzung von Klimaschutzanforderungen in B-Plänen	<ul style="list-style-type: none"> * Verkauf von Baugrundstücken mit Klimaschutzvorgaben in privatrechtlichen und städtebaulichen Verträgen: z.B.: Energiestandard, Fernwärmevorrang, Nutzung erneuerbarer Energien * dazu strategisch geplanter Aufkauf von Grundstücken in potenziellen Baugebieten und Baulücken * Alternativ Nutzung städtebaulicher Verträge zur Verbesserung des Klimaschutzes
03.4	Entwicklung alternativer Wohnangebote zur Dämpfung des Anstiegs der Wohnfläche durch den demografischen Wandel	<ul style="list-style-type: none"> * Erprobung von Modellen für gemeinschaftliches Wohnen: Private Bereiche werden durch gemeinsam genutzte Flächen (z. B. Küche, Gesellschaftszimmer, Arbeitszimmer, Gästezimmer, Werkstatt) ergänzt * Die Kommune unterstützt durch Förderung: verbilligte Bauplätze, Zuschuss für Kauf einer Alt-Immobilie, Zuschuss für Beratungsleistungen. Dazu Durchführung von Informationsveranstaltungen und eines Wettbewerbs * Unterstützung / Beratung von Senioren beim Wohnungswechsel innerhalb der Kommune
04 Energieversorgung		
04.1	Solar-Offensive	<ul style="list-style-type: none"> * Durchführung eines Motivations- und Beratungsangebots mit dem Ziel auf allen privaten, betrieblichen und öffentlichen Dächern Solar- und PV-Anlagen zu errichten. Nutzung der entsprechenden Angebote des Landes Baden-Württemberg * Einbeziehung der Energieagentur

Maßnahmenvorschläge Klimaschutzkonzept Westhausen

Nr.	Titel	Bemerkung
04.2	Erstellung eines langfristigen Energienutzungsplans (ENP)	* Schaffung der langfristigen planerischen Grundlagen für die Entwicklung energieeffizienter Gas- und Wärmenetze und der lokale Gestaltung der Energiewende (Sektorkopplung, Energiespeicher) durch die Erstellung eines Energienutzungsplans (ENP)
04.3	Optimierung der Energieversorgung mit hohem Anteil erneuerbare Energien	* Umsetzung der Energienutzungsstrategie in geeigneten Quartieren (siehe 03.2) * Aufbau von Wärmenetzen und Nutzung erneuerbarer Energien * Erhöhung der Nutzung erneuerbarer Energien in den eigenen Liegenschaften
05 Verkehr		
05.1	Verbesserung der Rad-Infrastruktur	* Optimierung der Bedingungen für Radfahrer als Alternative zum motorisierten Nahverkehr; * u.A. Radabstellplätze an Bahn- und Bushalten
05.2	Energieeffiziente Dienstfahrzeuge und Dienstgänge	* Vorbildfunktion der Gemeinde: Anschaffung von E-Autos, E-Scootern und E-Dienstfahrrädern * Umrüstung des Fuhrparks auf Elektroantrieb, Gasantrieb oder andere alternative Antriebe * Erstellung einer Dienstanweisung für Dienstgänge der kommunalen Mitarbeiter (siehe 09.11)
05.3	Unterstützung Einführung Car-Sharing	* Bedarf für Car-Sharing prüfen; ggf. öffentliche Stellplätze bereitstellen * ggf. städtische E-Pkw/E-Scooter für Car-Sharing bereitstellen bzw. Dienstfahrzeuge (Pkw) für Mitarbeiter über Car-Sharing bereitstellen
05.4	Langfristkonzept Ladestationen für Elektroautos	* Ermittlung des mittel und langfristigen Bedarfs für Ladeinfrastruktur im Straßenraum (Laternenparker, Parkplätze von Wohnanlagen, Car-Sharing-Stationen in Neubaugebieten, Verstärkung des Stromverteilnetzes?, Leerrohre in Garagen)
05.5	Kontinuierliche Optimierung des ÖPNV	* Optimierung der Strecken, ggf. Schnellbusse; ggf. Rufbusse ausweiten für flexible Bedienung im Gemeindegebiet * Umstellung Stadt-/Regionalbusse auf alternative Antriebe - E-Busse oder H ₂ -Busse * ggf. Bus-Taktzeiten und Bedienungszeit verbessern, * Fahrpreise senken (pauschal 1,-€ pro Fahrt bzw. 365 Euro im Jahr)

Maßnahmenvorschläge Klimaschutzkonzept Westhausen

Nr.	Titel	Bemerkung
05.6	Mobilitätsmarketing	Motivation der Bürger für nachhaltige Mobilität durch gezielte Aktionen: * Stadtradeln * Laufbus für Kinder/Schüler * E-Mobilitätstag mit Probefahrten und Radrennen
06 Betriebliche Energieeffizient		
06.01	Durchführung einer Informationsveranstaltung	* Organisation einer Veranstaltung zusammen mit der regionalen Keff-Stelle
06.02	PV-Flächen in Gewerbegebieten und auf Landwirtschaftsgebäuden	* große PV-Anlagen auf Gewerbegebäuden und landwirtschaftlichen Gebäuden * siehe auch Maßnahme 04.1
07 Öffentlichkeitsarbeit		
07.1	Klimaschutzthemen auf Internetseite der Gemeinde	* Darstellung der Klimaschutzaktivitäten der Gemeinde (Energiebericht, Klimaschutzbericht, Pressemitteilungen über Aktionen) * Erstinformation für Bürger zum Thema Klimaschutz, vorwiegend Links zu Internetseiten der Energieagentur und der KEA.BW. * Termine zum Thema Klimaschutz in der Region; z.B. Beratungsangebote energetische Sanierung, Nutzung Erneuerbarer
07.2	Teilnahme an einem Partnernetzwerk Öffentlichkeitsarbeit für den Klimaschutz	* Aufbau von Kontakten zu anderen Kommunen und Organisationen zum Thema Klimaschutz. Die Gründung eines Netzwerkes könnte Aufgabe des Kreises oder der Energieagentur sein. * regelmäßige Treffen zur Absprache von Kooperationen * Planung und Durchführung gemeinsamer Aktionen
07.3	Presseveröffentlichungen	* Information über vorbildliche Maßnahmen der Gemeinde * Energiebericht und Klimaschutzbericht

Maßnahmenvorschläge Klimaschutzkonzept Westhausen

Nr.	Titel	Bemerkung
07.4	Durchführung von Aktionen	<p>kontinuierliche Information und Motivation der Bürger:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sanierungsoffensive (siehe 02.1 und 02.2) • Informationsveranstaltungen zur Begleitung von Quartierskonzepten, Bürgerbeteiligung (siehe 03.2) • Solar-Offensive (siehe 04.1) • Informationsveranstaltungen zum Aufbau von Wärmenetzen, Bürgerbeteiligung (siehe 04.2) • Mobilitätsmarketing für nachhaltige Mobilität (siehe 05.6) • Informationsveranstaltung zum Thema betriebliche Energieeffizienz (siehe 06.1) • Energie- und Klimaschutz-Know-how für Kinder und Jugendliche (siehe z.B. 01.6) • Information/Motivation für Nachhaltigkeit, Suffizienz und Lebensstile (nachhaltige Ernährung und Konsum, Fair Trade, Abfallvermeidung, Klimaportrait, Repair Cafe, Leihladen ...) • Nutzung von Synergien zwischen Natur- und Klimaschutz (Artenvielfalt, regionale Ernährung, Pflanzenschutzmittel, Luftverschmutzung ...)
08 Klimaschutz-Controlling		
08.1	jährlicher Energiebericht	* Dokumentation der Energieeinsparungen und Nutzung erneuerbarer Energien bei den städtischen Liegenschaften
08.2	jährlicher Klimaschutzbericht	* Dokumentation der Klimaschutzmaßnahmen der Gemeinde und anderer Akteure in der Kommune * Darstellung der CO2-Minderungen und Erfolge z.B. durch Kennzahlen
08.3	Energie- und CO2-Bilanz (alle 2 - 3 Jahre)	* Erfolgskontrolle bei Verbesserung Endenergieverbrauch und CO2-Emissionen
09 Institutionalisierung		
09.1	Erstellung eines Klimaschutzleitbildes	* Festlegung von Zielen und Leitbildern für Klimaschutz, Energieversorgung und Stadtentwicklung * Schaffung einer Grundlage für die langfristige nachhaltige Entwicklung * Einbeziehung und Aktivierung der Bürger
09.2	Personelle Verstärkung des Energiemanagements	siehe 01.9

Maßnahmenvorschläge Klimaschutzkonzept Westhausen

Nr.	Titel	Bemerkung
09.3	Erstellung eines jährlichen Aktionsplans	<ul style="list-style-type: none"> * Erarbeitung eines jährlichen Aktionsplans für eine kontinuierliche Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes, ggf. Nutzung externer Beratung (z.B. Energieagentur) * Ermittlung von Fördermöglichkeiten * Erstellung einer Gemeinderatsvorlage für die Bewilligung eines Budgets * Formalisierung des Vorgehens durch Teilnahme am European Energy Award eea
09.4	Teilnahme am European Energy Award eea	<ul style="list-style-type: none"> * Die Kommune beteiligt sich am eea. * Der eea unterstützt ein systematisches Vorgehen beim kontinuierlichen Klimaschutz durch Materialien und Beratungsangebote.
09.5	Gründung eines Klimaschutzbeirates	<ul style="list-style-type: none"> * Verwaltung, Gemeinderäte, externen Experten und interessierte Bürger werden regelmäßig in Planung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen einbezogen
09.6	Klimaschutzberatung im Gemeinderat	<ul style="list-style-type: none"> * bei der Vorbereitung aller Entscheidungen sollten die Belange des Klimaschutzes anhand einer Checkliste überprüft werden (siehe Maßnahme 03.1) * Durch Exkursionen und Gemeinderatsklausuren zum Thema Klimaschutz und Nutzung erneuerbarer Energien können zusätzliche Informationen über mögliche Projekte gewonnen werden
09.7	Jährlicher Erfahrungsaustausch mit Nachbarkommunen und Landkreis zum Thema Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> * Teilnahme an Netzwerktreffen regionaler Akteure (organisiert durch Kommune, Landkreis oder Energieagentur) * Einbettung der eigenen Aktivitäten der Kommune in regionale Aktivitäten * Absprache von Kooperationen und gemeinsamem Vorgehen bei Klimaschutzaktionen und Öffentlichkeitsarbeit (siehe Maßnahme 07.2)
09.8	DIN ISO 14001 Zertifizierung	<ul style="list-style-type: none"> * Durchführung eines Umweltaudit für die Stadtverwaltung
09.9	Einstellung eines Klimaschutzmanagers	<ul style="list-style-type: none"> * Bereitstellung der erforderlichen Personalkapazität zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes * Einreichung eines Förderantrags bei der nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) für 65% Förderung für zunächst 3 Jahre
09.10	Nachhaltige Beschaffung	<ul style="list-style-type: none"> * Erstellung einer internen Anweisung zur nachhaltigen Beschaffung, z.B. in Anlehnung an den Leitfaden "Nachhaltige Beschaffung konkret" des Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (http://www.nachhaltige-beschaffung.info)

Maßnahmenvorschläge Klimaschutzkonzept Westhausen

Nr.	Titel	Bemerkung
09.11	ÖPNV-Ticket, Dienstanweisung ÖPNV-Nutzung auf Dienstgängen-/fahrten	<ul style="list-style-type: none">* Durchführung einer Mobilitätsberatung für die Mitarbeiter der Kommune, ggf. eingebunden in Mobilitätsberatungen für Betriebe* Erstellung einer internen Anweisung für die ÖPNV-Nutzung auf Dienstgängen-/fahrten* Prüfung der Möglichkeiten für Dienstfahräder (Dienstradleasing)